

LIOBASCHULE

Julija Ogradowski präsentiert Kunst-Projekte

Tanja Frohne08.07.2017 - 15:00 Uhr



Foto: Tanja Frohne

Kinder der Kunst-AG mit dem Wandmosaik in der Eingangshalle

WARSTEIN. Kunst in ganzer Vielfalt präsentierten die Kinder der Liobaschule. In zwei Projekte war die Belecker Künstlerin Julija Ogradowski involviert.

Künstlerisch tätig zu werden, macht nicht nur Spaß, es fördert die Kreativität und Phantasie. Und es fördert das Selbstbewusstsein, wenn die eigene Kunst mit großem Applaus belohnt wird. Über die strahlenden Gesichter ihrer Schüler konnte sich daher gestern Nachmittag die Belecker Künstlerin Julija Ogradowski freuen, die an der Liobaschule gleich zwei Projekte verwirklicht hat – das eine im Rahmen von „Kultur und Schule“, das andere im Rahmen des internationalen Kulturprogramms MUS-E.

Kultur und Schule

Plakativ und bunt gestaltet wurde im Rahmen von „Kultur und Schule“ eine Wand in der Eingangshalle der Liobaschule. Die Schüler der Kunst-AG aus den 3. und 4. Klassen widmeten sich zusammen mit Julija Ogradowski in den vergangenen Monaten dem Projekt „Mosaikwelten“. Gemeinsam wurde skizziert, getöpft und gemalt.

Das MUS-E-Programm

Das internationale Programm MUS-E sensibilisiert Kinder durch die Künste, fördert ihre Kreativität und das Selbstwertgefühl. Jeweils nach einem halben Jahr wechselt die Kunstsparte. Die Kinder bekommen so eine Chance, ihre Begabungen zu entdecken.

Finanziert werden die Projekte durch Spenden. Franz-Bernd Köster hat beim Firmenjubiläum vor zwei Jahren auf Geschenke verzichtet und das Geld MUS-E gespendet unter der Bedingung, dass die Mittel in Warstein verwendet werden. Das sicherte ihm seine Schwester Gabriele van Daele, Projektkoordinatorin für NRW, zu. Um das Projekt weiterführen zu können, hofft sie auf weitere Spenden.

Zur Vorbereitung ging es zunächst um „Persönlichkeit und Identität“: Die Kinder setzten ihre Namen in verschiedenen Formen um, die schönsten Formen der Buchstaben wurden wiederum in den Schriftzug „Lioba“ integriert, der nun die Wand der Eingangshalle ziert. „Wir haben die Buchstaben ausgewählt und auf die Wand projiziert, welche zusammenpassen“, erklärte die Künstlerin. Auf ausgesägten Holzplatten wurden die im Unterricht aus Ton gestalteten und bunt glasierten Mosaiksteinchen, sowie Schmucksteine arrangiert. In die Sonne, die das „O“ symbolisiert, haben die kleinen Künstler ihre Signaturen geschrieben. Um das Wandmosaik zusätzlich hervorzuheben, wurden die Buchstaben plakativ mit bunten Farben umrandet.

MUS-E

Ein Jahr lang regte Julija Ogradowski die Schüler der Klasse 3c im Rahmen des MUS-E-Projektes zu Kreativität an. Bei einem Teil der Bilder, die geschaffen wurden, wandte die Künstlerin die surrealistische Methode an. Zu mehreren Schülern arbeiteten die Kinder an einem Bild, das Gemalte wurde verdeckt, bevor das nächste Kind seine Empfindungen, die ihm beim Tanz durch den Raum zuflogen, auf das Blatt brachte. Bei anderen Bildern wurde in Kleingruppen gearbeitet, an verschiedenen Ecken gemalt, bis ein Gesamtkunstwerk entstand.

Auch mit Ton arbeiteten die Schüler. So durften die Kinder einen Buchstaben ihres Namens in Tierform gestalten. „Sie konnten sich aussuchen, von welchem Buchstaben sie sich inspiriert fühlten“, so Julija Ogradowski. Manche gestalteten nur die Oberfläche der Buchstaben bunt. „Die Phantasie fließen zu lassen, war für einige wirklich schwierig.“ Auch Tassen wurden in Aufbautechnik von den Drittklässlern gestaltet und mit Tieren oder Gesichtern verziert.